

633

Foltz, Karl

3 Stck. 1879

Datum

Benutzer

Zweck

Q 633

M. S. D. L. 1879

erh. 5. I. 79

Abpfeiffgaben. Es wäre wohl gut, wenn die
übrigen bei Tugend überlinfasten wo-
künden zu begreifen. Das Werk selbst
wird wohl noch lange nicht ausfinden.

Die Abpfeiffen von Gumbiner Maßen,
bicy Königin künden die wir wohl nicht
Kopf nach Berlin pfücken. Für das hier
ist nicht mitgenommen. Wegen Gumbiner
will ich mich wegen ankündigen. Die
beiden Tugendstücken sind ich pfücken. Die
Arbeit dort wird wohl mit 1-2 Tage
Lohn v. Miltnerstadt gegen die Gumbiner
die beiden Tugendstücken sind ich im
verderben haben sich in Magdeburg zu
Main Platz in Miltnerstadt pfücken
Ich pfücken die Abpfeiffen von 10. d. M. gestanden
Es pfücken die Tugendstücken sind ich pfücken.

Berlin 3/79.

Gumbiner
L. Soltz.

Ihre gütigsten Guten Professore!

Ihnen Brief vom 2. d. habe ich erhalten.

Mit dem Codex Laureharnensis habe ich mich
absolut zu thun, ich weiß nicht, ob über,
früher eine Lesartreibung davon gemacht
worden ist.

Die Hauptarbeit für mich ist für die
k. Bibliothek. Ich habe jetzt den Katalog für
italienische Handschriften und finde mich
als die Hälfte der bisher bestimmten Länge.
Ich schätze sie noch zu ungefähr Arbeit mit
8 Tagen oder etwas mehr. Für Abfertigung
arbeiten ist dann ein paar Bücher auf dem

Auf die. Ich danke, das ich ganz gut mit v. III.
 oben viel Zeitverluft durchzuführen kann.
 Es sollte ich ganz in Mitte Juniere sein für,
 die zu werden. Wenn ganz ich das nun besser
 über fallen nach Knapbürg und Künzbürg.
 Magne des einen Dr. Lythab, ^{Dr} S. 746, wodon
 wir ein mit Perton aufgezogenes großes
 Exemplar besitzen, die ich ganz im Kullern,
 wo sich das Dr. Lyth. befindet. In Kündelstadt
 liegen Collectorennu zur Knapbürgen
 Gasse, mit einem Stück in vollständigen
 Zustand. Vielleicht erinneren sie
 sich das, wofür wir das Dr. Lyth. haben.

III. In Marsfabriek und Kreuzfabriek wissen
die beiden 3. Theile schon Abgeschrieben zu sein
collationirt worden. Ich sende Sie Ihnen
im folgenden Sommer zu.

IV. In Leipzig hat Herr v. B., der ich
von Kreuzfabriek befragt, die Handschrift des
Vignobes von Groubleux und der Ketzersbibel,
Hak nach Leipzig zu versetzen, damit ich sie
Sont auf der Rückreise von Kreuzfabriek abholen
kann. Die ist ja in M. G. S. abge-
druckt, fast soviel ich weiß auf M. und S.
vergrünlicht und enthält einige Stellen,
Sonnens L. 139, die dem alten Sol noch keine

2

Ihrer gnädigen Gnade Professor!

Ihren Brief vom 22. d. habe ich erhalten.
Es freut mich, daß jetzt wieder alles in Ordnung ist
und der Dank mir wol often Anerkennung fort-
gesetzt wird.

Ihre Kleinigkeit fiel mir noch recht angenehm an,
ich konnte damit aber was schwieriger schon zupfüt. Bei
solchen Umständen stand mir mit einem Absicht
A alle Leistungen darzulegen, die von B C D. mit in
Rückst. Vielleicht könnte man durch Zuzug eines *
oder eines ähnlichen Zuzugs zum A in der List der
Quellen ausgehen, daß von A alle Leistungen dar-
gestellt sind, während das Erlaß des Zuzugs gegen
wärtig, daß nicht alle Anforderungen in B von mir,
sondern auch darzulegen sind. Kleinigkeit nicht
ist es für gut halten, ein wenigere darzulegen,
Licht einiger Bemerkung nebst der Überlieferung
zu kennzeichnen.

Die Fall kam mich in die ersten Tagen nicht
vor, nämlich die neuen bei mehreren Familien
ihre Kaiserfolgen festhalten sollte. Sie glaubte ich
ausfinden nach ihrer Güte, nicht nach dem Alter
oder andern Rücksichten. Als selbstständig
würde mich gelte, daß A für die Postgenossin
maßgebend ist. Ich meine also, daß eine neue mich
bestimmte Bestimmung, oder ein Stück aus demselben
Original die Copiebuch vorzuziehen sind demnach
mit A, letzteres mit B zu bezeichnen sei.

Bezüglich der postgenossinlichen Eigenschaft,
kritik der letzten Jahresberichte die auctoritas
annulus foeliciter glante ich mich, daß man sie
mich im Text beibehalten muß, denn keine
bessere Überlieferung da ist. Dieser aber ist
allerdings gering, da die ursprüngliche Form
festhalten, aber jetzt bin ich nicht mehr sicher
darauf.

Das große Werk habe ich bisher noch nicht ge-
funden. Auf der Bibliothek sind zwei Exemplare,
zwei Exemplare bis 1743, als ich den Fortschritt
gibt einen Zeitstreit unter anderem Titel aber
1744 an, in welcher sich jedoch nicht über die
Abweichung im wissenschaftlichen Reichthum findet,
wiewohl das Citat nicht. Ich suchte in
Frankfurt nach dem neuen Glück des Jahres.

Über die wissenschaftlichen Reichthümer des Jahr 1757
ist für einen speziellen Bericht zu haben,
welche der Herr gestiftet. Ich habe im systema-
tischen Katalog, der sehr gut gearbeitet ist,
nicht weniger Kapittel gesammelt.

Eudwig kann ich nicht mehr von dem Herrn Ab-
schreiben bekommen, auf nächstem Mittwochsabend.
Ich sollte dem Montag Abend von Frankfurt nach
Pöhl am Rhein zu kommen. Rückfahrt besorgen ich nicht.

Jeg drøkte in Lovbuden med gøttlygnende Lovindfar
frøgnur.

Skannu ifrið Litta Rauks' buprogur kann,
so bitta ifrið nū næfara Juffruktivun.

frøgnur

Lovlin 25/1879.

K. Solby.

M. S. D. D.

Christ. 16

akt. 27/1 79.

Engelhardt'schen Herrn Professor!

Folgendem und dem den Brief haben ich
erhalten. Daraus ist sehr schön und
stark zu sehen. Von dem, was ich schon ge-
schrieben hatte, aber allerdings der größte Teil mit
ihm übereinstimmend, sie sind wieder das ich
und was Meinung also. Es war natürlich in der
Festlegung des Faches, da ich ja weiß, dass
diesem möglichst reichhaltige Übung bei der
Kinder besonders für das richtige Wissen.
Es waren also nicht meine eigenen Vorpläne, die
ich sie sind wieder mehr.

Mit dem Buch konnte ich noch nicht über den
Lohn sprechen. Daraus kann es nicht sein, dass
ich, was frucht, ich gab ihm den Lohn mit. Es

Es nicht ohne dinstags selbst zu schreiben. Sie
ist die Vormitztage nicht zu geben will, kann ich
von Mittwoch auf Donnerstag mit dem Schreiben zu,
den. Ich werde dann folgen schreiben. Bitte
sich auf die Freitage nicht wieder zu geben.

Auf der Bibliothek bin ich mit der Arbeit
so ziemlich zu Ende. Die Collection der Kanten,
besonders die Abschriften nimmt ab und muss
sich in Ordnung als ich zu Ende setze. Es geht sehr
wohl in diesen Tagen zu Ende.

Zu Messung der Kanten mit dem
Sie bin ich Ihnen sehr dankbar. Ich hoffe noch
in ein 1 Tag fertig zu werden.

Freundlich

Dr. L. Holz.

Leolin 20/79.

M. G. D.

Billings 8th 14

Vol. 22. I. 79.